

# Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein

Geschäftsbericht 2017



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Jahresbericht 2017</b>	<b>6</b>
<b>Bilanz</b>	<b>11</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>12</b>
<b>Anhang</b>	<b>14</b>
<b>1 Grundlagen und Organisation</b>	<b>14</b>
1.1 Rechtsform und Zweck	14
1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds	14
1.3 Angabe der Statuten und Reglemente	14
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	15
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	15
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	16
<b>2 Aktiv-Versicherte und Rentner</b>	<b>17</b>
2.1 Aktiv-Versicherte	17
2.2 Rentner	17
<b>3 Art der Umsetzung des Zwecks</b>	<b>18</b>
3.1 Erläuterung des Vorsorgereglementes	18
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	18
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	18
<b>4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit</b>	<b>19</b>
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	19
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	19
4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	19
<b>5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad</b>	<b>20</b>
5.1 Risikodeckung und Rückversicherung	20
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	20
5.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	21
5.4 Zusammenzug, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	22
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	23
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	23
5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	24
5.8 Deckungsgrad	25

<b>6</b>	<b>Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage</b>	<b>26</b>
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement	26
6.2	Erweiterung der Anlagemöglichkeiten	27
6.3	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	27
6.4	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	28
6.5	Laufende derivative Finanzinstrumente	29
6.6	Offene Kapitalzusagen	30
6.7	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens)	30
6.8	Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten	31
6.9	Erläuterung der Forderungen gegenüber Arbeitgeber	33
<b>7</b>	<b>Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung</b>	<b>34</b>
7.1	Bilanz	34
7.2	Betriebsrechnung	38
<b>8</b>	<b>Auflagen der Aufsichtsbehörde</b>	<b>40</b>
<b>9</b>	<b>Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage</b>	<b>41</b>
9.1	Retrozessionen	41
9.2	Unterdeckung und Erläuterung der getroffenen Massnahmen	41
<b>10</b>	<b>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	<b>42</b>
	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>43</b>

# Vorwort

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (SPL) kann wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Sie erzielte eine ausgezeichnete Rendite auf den Kapitalanlagen von 6.7% in einem Jahr, in dem die Finanzmärkte sich allgemein sehr gut entwickelten. Für das 2017 wird deshalb die Verzinsung des Altersguthabens der Aktiv Versicherten von 1.0% im Vorjahr auf 2.5% erhöht. Gleichzeitig konnten die Vermögensverwaltungskosten sowie die Verwaltungskosten weiter gesenkt werden. Mit diesen insgesamt positiven Entwicklungen im 2017 kann ein Ertragsüberschuss von CHF 54.1 Mio. ausgewiesen werden. Dieser reduziert die bisherige Deckungslücke (Stiftungskapital) von CHF 67.2 Mio. auf CHF 13.2 Mio. und trägt zur Erhöhung des Deckungsgrades von 93.7% auf 98.8% bei.

Für die Kapitalmärkte war 2017 ein Rekordjahr. Vor allem die gute Performance von Aktien machte Anlegern Freude. Die Basis hierfür war die weltweit hervorragende Konjunktorentwicklung. Dass auch das achte Jahr der Hausse, die im Frühjahr 2009 begonnen hatte, derart positiv und trotz manch geopolitischem Störfeuer auch reibungslos verlief, hing zudem massgeblich von der nach wie vor ultraexpansiven Geldpolitik der Notenbanken sowie den extrem tiefen Zinsen ab. Dies hat aber auch zu Fehlallokationen geführt, die Korrekturen an den Finanz- und Kapitalmärkten auslösen können. Die Luft wird immer dünner: Die hohen Bewertungen an den Aktienmärkten lassen immer weniger Raum nach oben, bei den Anleihen wird der erwartete Anstieg der Zinsen zu Kursverlusten führen und die Renditen langfristig stark unter Druck setzen. Dies nachdem aufgrund sinkender Zinsen in den letzten Jahren quasi vorweggenommene Renditen erzielt werden konnten. Die nächste Krise an den Finanzmärkten kommt bestimmt, die Frage ist wann. Angesichts dieser Aussichten wäre ein finanzielles Polster angezeigt, eben dieses fehlt aber bei der SPL aufgrund der nicht vorhandenen Wertschwankungsreserve. Erst bei einem Zieldeckungsbeitrag von 116% wäre die Wertschwankungsreserve genügend geüffnet um Schwankungen an den Finanzmärkten abzufangen.

Die Tiefzinsphase führt dazu, dass es für die SPL in den nächsten Jahren schwierig wird, die Sollrendite von 1.64% netto mit angemessenem Risiko zu erreichen. Ein Nichterreichen der Sollrendite vergrössert die Deckungslücke, hat Minderverzinsungen auf den Sparguthaben der Aktiv Versicherten zur Folge und stellt deshalb eine zunehmende Herausforderung für die Höhe von künftigen Renten dar. Auch stellt die weiterhin steigende Lebenserwartung die Altersvorsorge vor Herausforderungen und belastet ebenfalls die künftigen Renten. Dies führt insgesamt zu einer Verschärfung der Umverteilung der Erträge von den Aktiv-Versicherten zu den Rentnern.

Zur Sicherung des finanziellen Gleichgewichts hat der Stiftungsrat zeitgerecht und adäquat auf die herausfordernde Entwicklung des Umfeldes reagiert und den Technischen Zinssatz sowie auch den Umwandlungssatz gesenkt. Zudem wurden die versicherungstechnischen Grundlagen auf BVG 2015 umgestellt. Diese Massnahmen belasteten zwar den Deckungsgrad, waren aber für die langfristige Stabilität sehr wichtig. Dass der Deckungsgrad dennoch auf 98.8% gesteigert werden konnte, liegt vor allem an der massvollen Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktiv-Versicherten in den letzten Jahren, die deutlich tiefer als die Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner mit dem Technischen Zinssatz und auch deutlich tiefer als die erzielte Nettorendite der Kapitalanlagen lag. Daraus resultiert jedoch eine signifikante Umverteilung von Vermögenserträgen von den Aktiv Versicherten zu den Rentnern. Auch kostenseitig hat der Stiftungsrat durch eine effiziente Vermögensbewirtschaftung und eine effiziente Verwaltung und Führung zur positiven Entwicklung des Deckungsgrades beigetragen. Die entsprechenden Kostenkennzahlen liegen somit auch deutlich unter dem Durchschnitt der Schweizerischen Pensionskassen.

Der Handlungsspielraum der SPL ist allerdings eingeeengt: Zum einen durch die erheblich eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit (keine Wertschwankungsreserven und Unterdeckung (98.8%)), im Vergleich weisen die Schweizerischen privatrechtlichen Pensionskassen per 31.12.2017 gem. Swisscanto Pensionskassen-Monitor einen durchschnittlichen Deckungsgrad von 113.8% aus. Zum anderen ergibt sich ein begrenzter Handlungsspielraum aus der eingeschränkten strukturellen Risikofähigkeit, die sich aus einem sehr hohen Rentneranteil am gesamten Vorsorgekapital von 42% begründet. Im Durchschnitt der übrigen Liechtensteinischen Pensionskassen beträgt dieser Anteil nur 28%. Dadurch ist auch die Umverteilungsproblematik bei der SPL im Vergleich mit den anderen Liechtensteinischen Pensionskassen sehr viel stärker ausgeprägt. Die eingeschränkte Risikofähigkeit hat schliesslich zur Folge, dass die Anlagestrategie weniger risikoreich und dadurch auch mit weniger Renditepotenzial ausgestaltet werden kann.

Wir sind aber überzeugt, dass wir zusammen mit den Kollegen im Stiftungsrat, in der Anlagekommission und unseren Experten die noch vor uns liegenden grossen Herausforderungen meistern werden. Trotz den schwierigen Voraussetzungen konnte die SPL im vergangenen Jahr in allen Belangen weiter gute Fortschritte erzielen. Ein grosses Dankeschön gebührt hierfür den Kollegen des Stiftungsrates, der Pensionskassenexpertin, der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden der PFS Pension Fund Services AG. Sie haben die Aufgaben zur langfristigen Sicherung des Vorsorgewerkes und zum Wohle der Versicherten erfolgreich wahrgenommen. Den angeschlossenen Arbeitgebern danken wir für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Geschäftspartnern für das professionelle Engagement.



Richard Senti  
Präsident des Stiftungsrates



Michael Hanke  
Vizepräsident des Stiftungsrates



Pascal Buracco  
Geschäftsführer

# Jahresbericht 2017

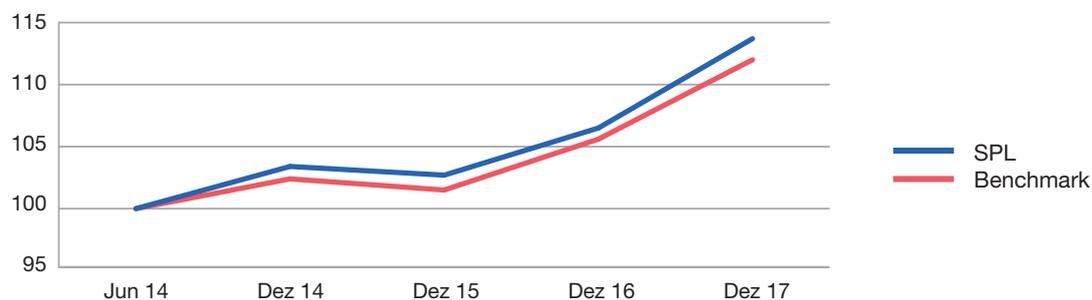
## Vermögensanlagen

### Gutes Anlagejahr

Auf währungsgesicherter Basis und auf Stufe des konsolidierten Gesamtvermögens erzielte die SPL 2017 eine Anlageperformance von 6.7%. Dieses Ergebnis liegt 0.6 Prozentpunkte über der relevanten Benchmark, beinahe doppelt so hoch wie im Vorjahr (3.6%) und wiederum deutlich über der Sollrendite. Damit kann die SPL die positive finanzielle Entwicklung weiter fortführen. Insgesamt erwirtschaftete die SPL während den vergangenen vier Jahren eine über der Benchmark liegende kumulierte Rendite von 13.7% (annualisiert 4.1%)

## Kumulierte Performance

Entwicklung 2014 – 2017 (Jun 2014 = 100) in Prozent



Das vergangene Jahr war herausragend für die Finanzmärkte. Von Jahresbeginn an lagen die wichtigsten Börsen im Plus. Darüber hinaus gab es keine gravierenden Korrekturen, welche die Anleger stark verunsichert hätten. Etliche Aktienbarometer, sowohl von Schwellenländern wie auch von wichtigen Industriestaaten, legten in eindrucklichem Ausmass zu, neue «Allzeithochs» waren dabei fast schon an der Tagesordnung. Auch hat es sich ausgezahlt abseits der Aktienmärkte zu investieren. Anleihen von Schwellenländern generierten ebenfalls Renditen, die über dem langfristigen Durchschnitt liegen. Mit Anleihen von Staaten, die als sichere Schuldner gelten, liess sich dagegen kaum etwas verdienen oder man verlor mit solchen Papieren Geld. Hier kamen die Anleger nur deshalb mit einem blauen Auge davon, weil sich die Zinsen im vergangenen Jahr erst geringfügig nach oben bewegt haben.

Massgebend für die Höhe der Rendite der SPL ist die Anlagestrategie und ihre konsequente, kostenoptimierte Umsetzung. Die erfreuliche Performance im Jahr 2017 gründet im Anlagecredo der SPL, welches auf breite Diversifizierung des Gesamtportfolios setzt. So definiert die Anlagestrategie beispielsweise, dass bis zu 12% des Vermögens in Anleihen und Aktien aus Schwellenländern investiert werden. Diese Anlageklassen rentierten 2017 mit 31% (Aktien) bzw. rund 12.6% (Anleihen in US-Dollar und lokalen Währungen) ausserordentlich gut. Gewichtet betrug der Performancebeitrag der Schwellenländer an die Gesamtperformance von der SPL 2017 1.7%. Die Investitionen in Aktien und Anleihen aus den Industrieländern leisteten aufgrund der starken Gewichtung mit knapp 5.2% den grössten Performancebeitrag. Betrachtet man die Hauptanlageklassen, so lieferten die Aktien mit einem Performancebeitrag von konsolidiert 5.85% das beste Ergebnis. Sehr viel geringer ist der Performancebeitrag der Obligationen. Die Staatsobligationen der einzelnen Währungsregionen weisen aufgrund leicht höherer Zinsen 2017 mehrheitlich eine negative Rendite aus. Da die Staatsanleihen aus den Schwellenländern und die Unternehmensanleihen positive Renditen generierten, ist der Beitrag der Obligationen an die konsolidierte Gesamrendite von 6.7% mit 1.08% insgesamt doch positiv. Eine deutlich negative Performance (-7.9%) ergab sich bei der in den beiden letzten Jahren neu aufgebauten Anlagekategorie der Insurance Linked Securities. Dies ist auf die verheerenden Wirbelstürme im Herbst zurückzuführen, welche den Versicherungen das teuerste Jahr der Geschichte bescherten.

### Neue Anlagestrategie

Im Rahmen der Analyse der Anlagestrategie wurde festgestellt, dass diese zwar über traditionelle sowie auch alternative Anlagen breit diversifiziert ist und sowohl Zins-, Kredit- und Aktienrisikoprämien erwirtschaftet, aber nur geringe Prämien für Immobilien- und Illiquiditätsrisiken. Eine risikoreichere Anlagestrategie mit höherem Renditepotenzial ist aufgrund der unveränderten finanziellen und strukturellen Risikofähigkeit der SPL nicht angezeigt. Die Effizienz der bisherigen, breit diversifizierten Anlagestrategie kann aber gesteigert werden und zwar durch die Aufnahme von Anlagekategorien mit neuen oder noch ungenügend abgeschöpften Risikoprämien. Mit der Unterstützung von einem externen unabhängigen Fachexperten haben sich die Anlagekommission und der Stiftungsrat im 2017 mit folgenden Schwerpunktthemen auseinandergesetzt:

- Verbreiterung Anlageuniversum mit Immobilien Ausland und Schweiz
- Bessere internationale Diversifizierung
- Überprüfung Einstieg in die Segmente Private Equity und Private Debt

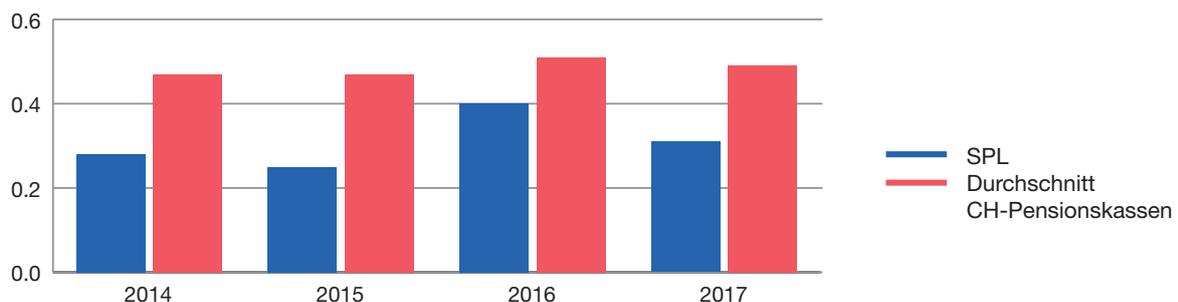
Es wurde schliesslich entschieden die Anlagesegmente Immobilien Schweiz auf 2% und Ausland auf 4% zu Lasten des Engagements in Obligationen CHF und Staatsanleihen schrittweise aufzubauen. Der Einstieg in die Segmente Private Equity und Private Debt wurde hingegen vorerst verworfen. Im Anlage-reglement wurde zu diesem Zweck die strategische Vermögensstruktur entsprechend angepasst und die Anlagekommission wurde beauftragt, die Umsetzung auf die neue Anlagestrategie voranzutreiben. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 19. Juni 2017 das Anlagereglement mit Inkraftsetzung per 1. Mai 2017 genehmigt, in welchem die neue Anlagestrategie gültig ab 1. Mai 2017 festgelegt wurde.

### Effiziente Vermögensbewirtschaftung

Dank der effizienten Bewirtschaftung des Vermögens weist die SPL tiefe Kosten der Vermögensbewirtschaftung aus. Pro CHF 100 Vorsorgevermögen muss die SPL nur 31 Rappen für die Vermögensverwaltung aufwenden. Die entsprechende Kennzahl TER OAK CH<sup>1</sup> liegt bei 0.31%. Mit diesen Kosten liegt die SPL tiefer als der Durchschnitt der Pensionskassen in der Schweiz (Durchschnitt gemäss Swisscanto Pensionskassen Studie 2017: 0.49%). Die Verbesserung gegenüber Vorjahr resultiert aus der Umschichtung der Obligationen CHF in eine passive Fondslösung, welche deutlich tiefere Verwaltungskosten aufweist. Die gegenüber 2014 (annualisierte Betrachtung) und 2015 höheren Vermögensverwaltungskosten sind auf die breitere Diversifizierung in alternative Anlagen wie z.B. Insurance Linked Securities zurückzuführen, welche höhere Bewirtschaftungskosten haben.

### Vermögensverwaltungskosten (% Vermögensanlagen)

Total Expense Ratio gemäss Oberaufsichtskommission



<sup>1</sup> Eine entsprechende Kennzahl ist für Pensionskassen im Fürstentum Liechtenstein nicht verfügbar.

## Vorsorge

### Verzinsung 2017

Basierend auf der sehr guten Anlageperformance von Dezember 2016 bis Ende November 2017, sowie dem geschätzten Deckungsgrad, hat der Stiftungsrat im Dezember entschieden, das Altersguthaben der Aktiv Versicherten im 2017 mit 2.5% zu verzinsen (Vorjahr 1.0%). Das einer laufenden Rente zugrunde liegende Guthaben wird entsprechend dem technischen Zinssatz jährlich zu 2.0% verzinst. Bei der Umsetzung einer massvollen Verzinsungspolitik müssen der Anspruch der Versicherten nach einer der relevanten Performance angepassten Verzinsung und der Anspruch der Stiftung nach einer langfristigen Sicherung des finanziellen Gleichgewichts in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt werden.

Die Aktiv-Versicherten erhalten somit im 2017 eine höhere Verzinsung als die Rentenbeziehenden. Da in den beiden vorangegangenen Jahren die Aktiv-Versicherten eine deutlich tiefere Verzinsung erhielten und somit eine Umverteilung zu den Rentenbeziehenden stattfand, lässt sich die höhere Verzinsung im 2017 mehr als rechtfertigen. Dass hier langfristig ein Gleichgewicht herrscht ist auch deshalb wichtig, weil die laufenden Renten und ihre fixe Verzinsung von 2% und mehr auf Lebenszeit garantiert sind. Im Gegensatz dazu wird das Sparguthaben der Aktiv-Versicherten in Abhängigkeit vom Deckungsgrad verzinst. Die Aktiv-Versicherten tragen somit das Zinsrisiko der Rentenbeziehenden.

### Kumulierte Verzinsung der Vorsorgekapitalien

Entwicklung 2014 – 2017 (Jun 2014 = 100%) in Prozent

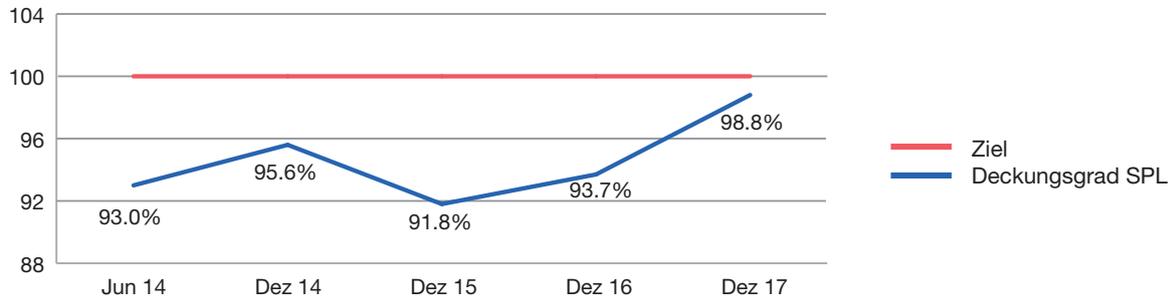


### Deckungsgradentwicklung

Der versicherungstechnische Deckungsgrad lag per 31. Dezember 2017 bei 98.8% (Vorjahr 93.7%). Dieser wird mit einem technischen Zinssatz von 2.0% berechnet. Der Deckungsgradverlauf ist vor allem auf die massvolle Verzinsungspolitik zurückzuführen, welche kumuliert deutlich tiefer liegt als die erzielte Nettorendite aus den Kapitalanlagen. Im 2015 wurde der Deckungsgrad durch die Senkung des technischen Zinssatzes von 2.5% auf 2.0% einmalig mit 2.2% belastet. Und im 2017 wurde der Deckungsgrad aufgrund des Wechsels der versicherungstechnischen Grundlagen von BVG 2010 auf BVG 2015 einmalig mit 0.9% belastet.

## Deckungsgrad %

Verhältnis verfügbares Vermögen zu Verpflichtungen ggü. Destinatäre



## Vorsorgereglement

Im Zuge der zukünftigen Änderungen des BPVGs hat die SPL die Anpassungen des Vorsorgereglements in Angriff genommen, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, die per 1. Januar 2018 gültig werden, zu gewährleisten. Aufgrund des Wegfalls des Freibetrages mussten im Vorsorgeplan B (Variante Basis) die Altersgutschriften erhöht werden und aufgrund des früheren Beginns des Sparprozesses mussten geringfügige Änderungen im Vorsorgeplan A und B vorgenommen werden. Entsprechend der Änderungen mussten auch allen Anschlussvereinbarungen mit den Arbeitgebern überarbeitet werden.

## Organisation und Verwaltung

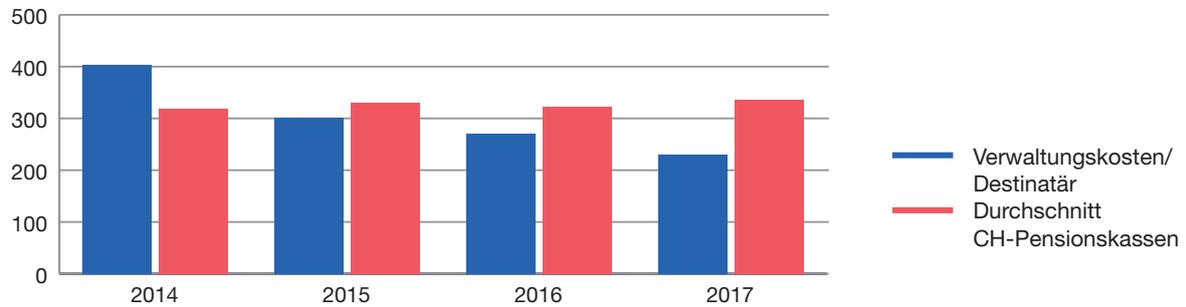
Johannes Hasler gehört per Ende März 2017 offiziell dem Landtag an, womit die Unvereinbarkeit der Funktionen gemäss den Statuten SPL (Ziff. 9.9) gegeben und sein Rücktritt als Stiftungsrat der SPL die Folge war. Seine Nachfolge trat per 1. April 2017 Thomas Klaus an. Er wurde durch die Arbeitnehmervertreter der Vorsorgekommission Landesverwaltung gewählt. Die vierjährige Amtsperiode für Herrn Klaus ist 1. April 2017 bis 31. März 2021. Die Amtsdauer der übrigen fünf Stiftungsräte lief per Ende 2017 ab. Alle haben sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt und wurden von den zuständigen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter in den Vorsorgekommissionen bestätigt.

Aufgrund der Abänderung des BPVGs hat die SPL ebenfalls Anpassungen im Organisationsreglement vorgenommen, welche per 1. Januar 2018 in Kraft treten.

Wir dürfen die Verwaltung und Führung der SPL sicherlich als effizient beurteilen. Für die Verwaltung wurden pro versicherte Person im vergangenen Geschäftsjahr 231 CHF ausgegeben. Die Versichertenverwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr (270 CHF) erneut gesunken und im Vergleich zum Branchendurchschnitt (337 CHF gemäss Swisscanto PK-Studie 2017) auf einem sehr tiefen Niveau.

## Verwaltungskosten (CHF) pro Destinatär

Destinatäre sind Aktiv-Versicherte und Pensionisten



Von den aus der PVS-Zeit hängigen Verfahren und den damit verbundenen Korrekturen konnten bis Ende des vergangenen Geschäftsjahres 97% erfolgreich erledigt werden, die letzten noch offenen Verfahren wurden an die nächsthöhere Instanz weitergezogen. Damit neigt sich ein sehr ressourcen- und zeitintensives Kapitel dem Ende entgegen.

Im Oktober 2017 wurde die neue Website der SPL lanciert. Der neue Auftritt ist moderner und übersichtlicher gestaltet und bietet den Versicherten mehr Informationen, sowie zusätzliche Funktionalitäten, wie z.B. ein News-Alert.

## Kennzahlen

	Index Anhang	2017	2016
Deckungsgrad	5.8	98.8%	93.7%
Performance	6.7	6.7%	3.6%
Angeschlossene Arbeitgeber	1.6	23	24
Aktiv-Versicherte	2.1	3'082	3'089
Rentenbezüger	2.2	996	962
Verwaltungskosten pro Destinatär (in CHF) <sup>1</sup>	7.2.7	231	270
Vermögensverwaltungskosten (TER OAK CH)	6.8	0.31%	0.40%
Vermögensanlagen (in Mio. CHF)		1'191.1	1'101.1

<sup>1</sup> Die Verwaltungskosten pro Destinatär beziehen sich auf die Aktiv-Versicherten und die Rentenbezüger.

# Jahresrechnung 2017

## Bilanz

<b>Aktiven</b> (in CHF)	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>1'191'096'336</b>	<b>1'101'125'828</b>
Operative Aktiven			
Liquidität, Cash (Flüssige Mittel bei Bank)		35'779'359	19'969'408
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	6.9	10'482'813	8'902'837
Forderungen	7.1.1	1'799'277	630'687
Finanzanlagen			
Liquidität (Flüssige Mittel in Wertschriftendepots)		5'158'032	5'885'922
Obligationen CHF		282'323'371	283'416'409
Obligationen FW Staaten (CHF hedged)		93'887'689	137'746'131
Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)		139'053'559	122'846'707
Obligationen Emerging Markets (70% CHF hedged)		59'296'535	52'535'701
Aktien Schweiz / Liechtenstein		69'264'812	47'200'157
Aktien Welt ex CH ex EMMA (CHF hedged)		237'889'092	227'587'300
Aktien Welt Small Caps		42'653'865	36'365'630
Aktien Emerging Markets (EMMA)		53'032'437	40'536'150
Immobilien Liechtenstein	7.1.2	55'400'000	55'400'000
Immobilien Schweiz		19'917'116	0
Private Equity (CHF hedged)		1'146'931	2'319'397
Insurance Linked Securities (CHF hedged)		50'519'978	26'997'368
Hedge Funds (CHF hedged)		144'786	150'571
Commodities (CHF hedged)		33'346'683	32'635'453
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>7.1.3</b>	<b>245'780</b>	<b>183'149</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'191'342'115</b>	<b>1'101'308'977</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>99'605'293</b>	<b>100'784'540</b>
Freizügigkeitsleistungen	7.1.4	5'511'313	5'296'399
Kapitalauszahlung Pensionierte und Hinterlassene		51'943	1'383'204
Verbindlichkeiten Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)	7.1.5	93'492'000	93'492'000
Andere Verbindlichkeiten	7.1.6	550'037	612'937
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>7.1.7</b>	<b>197'531</b>	<b>527'101</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>1'104'714'216</b>	<b>1'067'239'148</b>
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	5.2	627'645'140	609'074'582
Vorsorgekapital Rentner	5.3	457'041'371	438'825'020
Technische Rückstellungen	5.4	20'027'704	19'339'545
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>6.3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung</b>		<b>-13'174'924</b>	<b>-67'241'812</b>
Stand zu Beginn der Periode		-67'271'812	-84'702'605
Stiftungskapital		30'000	30'000
Ertragsüberschuss		54'066'887	17'430'793
<b>Total Passiven</b>		<b>1'191'342'115</b>	<b>1'101'308'977</b>

Die aufgeführten Werte sind mathematisch gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

# Betriebsrechnung

(in CHF)	Index Anhang	2017	2016
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>58'365'716</b>	<b>59'664'257</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer		19'874'790	20'064'979
Sparbeiträge Arbeitgeber		24'858'142	25'157'813
Risikobeiträge Arbeitnehmer		3'145'477	3'172'262
Risikobeiträge Arbeitgeber		3'831'606	3'870'919
Sicherungsbeiträge Rentner	7.2.1	1'185'159	1'224'217
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		125'515	270'186
Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG Ausgleichsmassnahmen	7.2.2	5'345'027	5'903'880
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>13'133'378</b>	<b>12'249'508</b>
Freizügigkeitseinlagen		12'641'190	11'565'671
Einzahlungen aus Scheidung		492'189	683'837
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>71'499'094</b>	<b>71'913'765</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-35'126'684</b>	<b>-34'364'440</b>
Altersrenten		-20'481'553	-19'442'902
Hinterlassenenrenten		-3'445'020	-3'424'224
Invalidenrenten		-3'028'751	-2'892'101
Übrige reglementarische Leistungen		-68'657	0
Kapitalleistung bei Pensionierung		-8'125'249	-8'600'901
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität		22'545	-4'313
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-18'339'161</b>	<b>-21'496'755</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-17'771'876	-20'362'289
Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.3	-567'285	-1'134'466
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-53'465'845</b>	<b>-55'861'195</b>
<b>Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-37'475'068</b>	<b>-36'426'059</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	5.2	-3'208'559	-4'619'832
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.3	-18'216'351	-22'793'162
Bildung technische Rückstellungen	5.4	-688'159	-2'908'953
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-15'361'999	-6'104'112
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-45'147</b>	<b>-43'818</b>
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-45'147	-43'818
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-19'486'966</b>	<b>-20'417'308</b>

(in CHF)	Index Anhang	2017	2016
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>73'901'186</b>	<b>38'690'903</b>
Erfolg Liquidität		-67'300	-36'754
Erfolg Obligationen CHF		469'182	2'598'638
Erfolg Obligationen FW Staaten (CHF hedged)		-343'323	3'429'107
Erfolg Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)		5'173'337	6'231'205
Erfolg Obligationen Emerging Markets (70% CHF hedged)		6'628'998	3'090'839
Erfolg Aktien Schweiz / Liechtenstein		11'078'247	-1'064'895
Erfolg Aktien Welt ex CH ex EMMA (CHF hedged)		35'182'217	16'572'248
Erfolg Aktien Welt Small Caps		6'318'011	4'670'531
Erfolg Aktien Emerging Markets (EMMA)		12'321'097	4'713'474
Erfolg Immobilien Liechtenstein	7.2.4	2'161'364	-1'048'086
Erfolg Immobilien Schweiz		47'496	0
Erfolg Private Equity (CHF hedged)		384'717	368'569
Erfolg Insurance Linked Securities (CHF hedged)		-4'478'880	0
Erfolg Hedge Funds (CHF hedged)		-5'145	2'131
Erfolg Commodities (CHF hedged)		711'230	1'678'701
Erfolg Securities Lending		19'467	21'124
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8	-1'699'543	-2'535'446
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		17	-483
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>7.2.5</b>	<b>644'222</b>	<b>352'858</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>7.2.6</b>	<b>-48'335</b>	<b>-101'436</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>7.2.7</b>	<b>-943'221</b>	<b>-1'094'224</b>
Allgemeine Verwaltung		-760'455	-920'465
Revisionsstelle und Pensionsversicherungsexperte		-124'404	-117'218
Aufsichtsbehörden		-58'362	-56'541
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>54'066'887</b>	<b>17'430'793</b>

# Anhang

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Mit dem Gesetz vom 6. September 2013 über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG), LGBl. 2013 Nr. 329, welches am 1. Juli 2014 in Kraft trat, errichtete die Regierung eine neue privatrechtliche Stiftung unter dem Namen der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein als Vorsorgeeinrichtung für die Staatsangestellten und Dienstnehmer von Anschlüssen mit öffentlich-rechtlichem Bezug. Das neue Gesetz bezweckt die Sanierung und Sicherung der Pensionsversicherung. Gemäss Art. 13 SBPVG ist die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein Rechtsnachfolgerin der Pensionsversicherung für das Staatspersonal und übernahm zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des SBPVG deren Personal sowie deren Aktiven und Passiven. Die bestehende Deckungslücke in der PVS per 31. Dezember 2013 wird gemäss den Bestimmungen von Art. 14 SBPVG ausfinanziert. Die Stiftung hat Ihren Sitz in Vaduz und untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein bezweckt die betriebliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenversicherung (betriebliche Vorsorge) für die in Art. 1 SBPVG aufgeführten Arbeitnehmenden und ihre Hinterlassenen. Die Stiftung erbringt unter Einhaltung der Vorschriften des BPVG und des SBPVG die gesetzlichen Mindestleistungen sowie die gemäss Reglement vorgesehenen weitergehenden Leistungen.

### 1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds

Unter dem Namen Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (im Nachfolgenden „Stiftung“) errichtete die Regierung gestützt auf das Gesetz vom 6. September 2013 über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG) eine Stiftung im Sinne von Art. 552ff. des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie Art. 13 des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG). Die Vorsorgeeinrichtung ist dem BPVG unterstellt und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Angabe der Statuten und Reglemente

Die Stiftung wurde mit dem Gesetz vom 6. September 2013 über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG) gegründet und am 19. Dezember 2013 in das Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein eingetragen.

<b>Statuten und Reglemente</b>	<b>Verabschiedet am</b>	<b>Gültig ab</b>
Anlagereglement	19. Juni 2017	1. Mai 2017
Organisationsreglement	21. Mai 2014	1. Juli 2014
Reglement über die Bildung der technischen Rückstellungen	30. Januar 2017	31. Dezember 2016
Spesenreglement	25. Februar 2015	1. Januar 2015
Statuten	Dezember 2013	
Teilliquidationsreglement	29. Oktober 2014	1. Juli 2014
Verzinsungs- und Sanierungsrichtlinien	6. November 2015	1. Dezember 2015
Vorsorgereglement mit Anhängen	31. März 2015	1. Januar 2015
Übergangsbestimmungen zum Vorsorgereglement	31. März 2015	1. Januar 2015
Vorsorgeplan zum Vorsorgereglement	29. Oktober 2014	1. Januar 2015
Nachtrag zum Vorsorgereglement	30. November 2016	1. Januar 2017
Wahlreglement	21. Mai 2014	1. Juli 2014

#### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat bzw. die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

<b>Arbeitgebervertreter Amtsperiode 2014 – 2017</b>		<b>Arbeitnehmervertreter/ Amtsperiode 2014 – 2017<sup>2)</sup></b>	
Richard Senti	Präsident *	Michael Hanke <sup>1)</sup>	Vizepräsident *
Daniel Dubach <sup>1)</sup>	Mitglied *	Stefan Schmidle	Mitglied *
Hans Zeltner	Mitglied *	Thomas Klaus	Mitglied *

<sup>1)</sup> Mitglied der Anlagekommission

<sup>2)</sup> Amtszeit von Thomas Klaus dauert vom 1. April 2017 bis 31. März 2021

\* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

#### Geschäftsführung / Rechnungswesen

Pascal Buracco	Geschäftsführer *
Urs Ackermann	Stv. Geschäftsführer *
Erich Thurnherr	Rechnungsführer *
Reymond Früh	Stv. Rechnungsführer *

\* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

#### 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte

Dipeka AG, Zürich

Revisionsstelle

BDO (Liechtenstein) AG, Vaduz

Rechtsberatung

Ritter Schierscher Rechtsanwälte, Vaduz

Investment-Controlling

Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen

Investment Advisor

PPCmetrics, Investment & Actuarial Consulting, Controlling & Research, Zürich

Global Custodian

Credit Suisse AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz

## 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2017 bestehen für folgende Betriebe schriftliche Anschlussvereinbarungen:

- Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten
- AHV / IV / FAK-Anstalten
- Bewährungshilfe Liechtenstein
- Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention
- Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)
- Flüchtlingshilfe Liechtenstein
- Gemeinde Eschen
- Kulturstiftung Liechtenstein
- Kunstmuseum Liechtenstein
- Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil
- Liechtensteinische Gasversorgung
- Liechtensteinische Landesbibliothek
- Liechtensteinisches Landesmuseum
- Liechtensteinisches Landesspital
- Liechtensteinische Kraftwerke
- Liechtensteinische Musikschule
- Liechtensteinische Post AG
- Liechtenstein Marketing
- PostAuto Liechtenstein Anstalt
- Sachwalterverein
- Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein
- Telecom Liechtenstein AG
- Universität Liechtenstein

Special Olympics Liechtenstein hat per 31. Dezember 2017 die Anschlussvereinbarung gekündigt (Vorsorgewerk mit unter zehn Personen).

## 2 Aktiv-Versicherte und Rentner

### 2.1 Aktiv-Versicherte

Entwicklung Bestand	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung gegenüber Vorperiode
Anfangsbestand	3'089	3'099	-10
Eintritte	415	380	35
Austritte	-367	-313	-54
Pensionierungen	-52	-72	20
Invaliditätsfälle	-3	-4	1
Todesfälle	0	-1	1
<b>Endbestand</b>	<b>3'082</b>	<b>3'089</b>	<b>-7</b>

Aufteilung nach Geschlecht	Frauen		Männer		Total	
	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16
<b>Total</b>	<b>1'529</b>	<b>1'546</b>	<b>1'553</b>	<b>1'543</b>	<b>3'082</b>	<b>3'089</b>

Das Durchschnittsalter aller Aktiv-Versicherten beträgt 44.6 Jahre (Vorjahr: 44.4 Jahre).

### 2.2 Rentner

Entwicklung Rentenbestand	Altersrentner	Ehegattenrentner	Invalidenrentner	Kinderrentner	Total
Anfangsbestand 01.01.2017	667	142	120	33	962
Zugang	52	12	3	4	71
Todesfälle mit Rentenfolge	-11	0	-1	0	-12
Todesfälle ohne Rentenfolge	-9	-10	-1	0	-20
Erloschene Rentenansprüche	0	-1	0	-4	-5
<b>Endbestand 31.12.2017</b>	<b>699</b>	<b>143</b>	<b>121</b>	<b>33</b>	<b>996</b>

Rentenart	Frauen		Männer		Total	
	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16
Altersrenten	295	272	404	395	699	667
Ehegattenrenten	124	120	19	22	143	142
Invalidenrenten	62	61	59	59	121	120
Kinderrenten	14	12	19	21	33	33
<b>Total</b>	<b>495</b>	<b>465</b>	<b>501</b>	<b>497</b>	<b>996</b>	<b>962</b>

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgereglementes

Das Vorsorgereglement der Stiftung ist für die Altersvorsorge auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Für die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität wird von einer Leistung in Prozent des versicherten Lohnes ausgegangen.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 64. Altersjahr. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente bzw. in einer Kombination dieser bezogen werden. Der Umwandlungssatz für die ordentliche Altersrente beträgt 5.425%. Der Umwandlungssatz reduziert sich je Vorbezugsjahr um 0.15% und erhöht sich je Aufschubjahr um 0.15%.

Der versicherte Lohn der Versicherten gemäss SBPVG Art. 1 Bst a-f) entspricht dem Brutto-Jahreslohn nach dem Besoldungsgesetz bis zum siebenfachen Jahresbetrag der maximalen AHV-Altersrente abzüglich dem Freibetrag. Nicht zum Jahreslohn gehören Zulagen bzw. Funktionszulagen. Die Lohndefinition bei den freiwilligen Anschlüssen nach Art. 1 Bst g) SBPVG kann davon abweichen.

Die Invalidenrente beträgt 45% des versicherten Lohnes.

Die Ehegattenrente beträgt  $66 \frac{2}{3}\%$  der Altersrente bzw. 30% des versicherten Lohnes. Für von unverheirateten Versicherten bezeichnete Lebenspartner besteht unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf eine Hinterlassenenrente in der Höhe der Ehegattenrente.

Die Kinderrenten betragen 25% der Altersrente bzw. 10% des versicherten Lohnes (Tod und IV).

### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die einzelnen angeschlossenen Unternehmen nach Art. 1 Bst. g) SBPVG (welche eine Wahlmöglichkeit haben) können in der Anschlussvereinbarung zwischen verschiedenen Vorsorgeplänen wählen. Ein Bestandteil des Vorsorgeplans ist der Sparplan. Folgende Sparpläne stehen zur Verfügung:

- Plan A: Altersgutschriften abgestuft nach Geburtsjahrgängen (gemäss SBPVG)
- Plan B: Altersgutschriften abgestuft nach Altersgruppen
- Plan C: einheitliche Altersgutschriften über alle Alter und Jahrgänge

Der Versicherte hat die Möglichkeit, innerhalb des jeweiligen Plans (A, B und C), zwischen mindestens zwei Plänen Basis, Standard und Plus zu wählen.

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die laufenden Renten werden nicht an die Teuerung angepasst.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die betriebliche Vorsorge.

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert angewandt:

Wertschriften (Aktien und Obligationen), Liquidität, Immobilien und alternative Anlagen:	Marktwert
Übrige Aktiven und Passiven:	Nominalwert

Der Marktwert der Immobilien wird jährlich einer Grob-Überprüfung unterzogen und mindestens alle drei Jahre nach anerkannten Schätzungsmethoden überprüft (letztmals per 31. Dezember 2016). Die von einem unabhängigen Experten ermittelten Marktwerte wurden durch einen zweiten und vom ersten Experten unabhängigen Schätzer überprüft (Second Opinion).

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Die Bewertung der Passiven erfolgt auf den Bilanzstichtag. Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt. Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze der Passiven werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen von Grundsätzen vorgenommen.

## 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### 5.1 Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein deckt die Risiken Alter, Invalidität und Tod autonom; es bestehen keine Versicherungsverträge.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
<b>Anfangsbestand Sparkapital</b>	<b>609'074'582</b>	<b>598'350'639</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte</b>	<b>3'208'559</b>	<b>4'619'831</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer	19'874'790	20'064'979
Sparbeiträge Arbeitgeber	24'858'142	25'157'813
Einlagen und Einkaufssummen	122'736	130'000
Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG	5'345'027	5'903'880
Freizügigkeitseinlagen	12'641'190	11'511'669
Einzahlungen aus Scheidung	492'189	683'837
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-17'771'876	-20'362'289
Auszahlungen infolge Scheidung	-567'285	-1'134'466
Kapitalleistung bei Pensionierung	-8'125'249	-8'600'901
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	22'545	-4'313
Auflösung infolge Pensionierung	-33'211'054	-27'780'393
Auflösung infolge Invalidität	-472'595	-886'871
Auflösung infolge Tod	0	-40'777
Auflösung infolge Leistungskorrekturen (Aktiv-Versicherte)	0	-25'095
Einlage Pensionierungsverlust Kapitalabfindung	0	2'758
<b>Verzinsung des Sparkapitals</b>	<b>15'361'999</b>	<b>6'104'112</b>
<b>Endbestand Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte</b>	<b>627'645'140</b>	<b>609'074'582</b>
Zinssatz für die Verzinsung des Sparkapitals	2.50 %	1.00 %

Im Berichtsjahr wurde für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen ein Zins von 0.0% berücksichtigt. Der Entscheid für die definitive Verzinsung der Altersguthaben wurde anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 6. Dezember 2017 gefällt. Im Berichtsjahr wurde das gesamte Sparkapital der Aktiven mit 2.50% verzinst. Die unterjährigen Leistungsfälle erhielten eine Zinsnachzahlung.

### 5.3 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
<b>Anfangsbestand des Deckungskapitals</b>	<b>438'825'020</b>	<b>416'031'859</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>18'216'351</b>	<b>22'793'162</b>
Bildung infolge Pensionierung	33'211'054	27'780'393
Bildung infolge Invalidität	472'595	886'871
Bildung infolge Tod	0	40'777
Einlagen in Rentnerkasse	2'779	140'186
Freizügigkeitsleistungen Altersguthaben IV-Rentner	0	54'002
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-26'955'323	-25'759'227
Auflösung infolge Kapitalzahlungen	-68'657	0
Todesfälle Rentner	-6'508'010	-4'830'459
Anpassung Lebenserwartung Rentnerbestand	3'689'157	3'422'948
Schadenkosten Invalidität und Tod	1'366'597	2'195'723
Pensionierungskosten	4'328'768	3'147'262
Veränderung Rentenansprüche	-166'422	2'508
Leistungskorrekturen Rentner	0	-111'750
Technischer Zins	8'843'812	8'351'812
Umstellung technische Grundlagen und Senkung technischer Zinssatz	0	7'472'116
<b>Endbestand Vorsorgekapital Rentner</b> (BVG 2010, Generationentafel, 2.0 %)	<b>457'041'371</b>	<b>438'825'020</b>

Im Detail wurde bei Pensionierung, Tod und Invalidität folgende Bezugsform der Leistungen gewählt:

Pensionierung, Tod und Invalidität und Bezugsform der Leistung	2017		2016	
	CHF	%	CHF	%
Sparkapital bei Pensionierung, Tod und Invalidität	41'786'353		37'313'255	
Davon Kapitalbezug	8'102'704	19.4	8'605'214	23.1
Davon Rentenbezug	33'683'649	80.6	28'708'041	76.9

Im Detail sind im Berichtsjahr folgende Renten ausgerichtet worden:

Rentenleistungen	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Altersrenten	20'251'126	19'210'065	1'041'061
Hinterlassenenrenten	3'415'423	3'387'092	28'331
Invalidenrenten	2'981'295	2'859'516	121'779
Pensionierten-Kinderrenten	230'427	232'837	-2'410
Invaliden-Kinderrenten	47'456	32'585	14'871
Waisenrenten	29'597	37'132	-7'535
<b>Total Rentenleistungen</b>	<b>26'955'323</b>	<b>25'759'227</b>	<b>1'196'096</b>

Das Deckungskapital der Renten wird vom Pensionsversicherungs-Experten jährlich neu berechnet.

<b>Deckungskapital Rentner</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>	<b>31.12.2016 CHF</b>	<b>Veränderung gegenüber Vorperiode</b>
Deckungskapital Altersrenten	349'915'075	332'047'977	17'867'098
Deckungskapital Ehegattenrenten	46'957'030	45'762'614	1'194'416
Deckungskapital Invalidenrenten (lebenslänglich)	53'875'744	56'139'454	-2'263'710
Deckungskapital Invalidenrenten (temporär) inkl. Sparkapital	4'492'058	2'965'406	1'526'652
Deckungskapital Pensionierten-Kinderrenten	1'381'277	1'442'051	-60'774
Deckungskapital Invaliden-Kinderrenten	356'078	394'057	-37'979
Deckungskapital Waisenrenten	64'110	73'464	-9'354
<b>Total Deckungskapital Rentner</b>	<b>457'041'371</b>	<b>438'825'020</b>	<b>18'216'351</b>

#### 5.4 Zusammenzug, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

<b>Zusammensetzung Technische Rückstellungen</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>	<b>31.12.2016 CHF</b>	<b>Veränderung gegenüber Vorperiode</b>
Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität sowie pendente und latente Leistungsfälle	12'543'000	12'575'000	-32'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste	1'327'000	2'742'000	-1'415'000
Rückstellung für Sicherheitsbeiträge Rentner	4'329'704	3'144'545	1'185'159
Rückstellung für Zunahme Lebenserwartung	1'828'000	878'000	950'000
Rückstellung für Solidaritätsbeiträge	0	0	0
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>20'027'704</b>	<b>19'339'545</b>	<b>688'159</b>

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität dient der Deckung der Schwankungen im Risikoverlauf der Aktiv-Versicherten. Der minimale Sollwert des Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle; er beträgt pauschal 2.5% der versicherten Lohnsumme. Der maximale Sollwert wird so bestimmt, dass dessen Betrag mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% die Summe der Schäden vom kommenden Jahr nicht übersteigt.

*Rückstellung für Pensionierungsverluste:* Da der reglementarische Umwandlungssatz höher ist als der versicherungstechnisch korrekt berechnete Umwandlungssatz mit den massgebenden Grundlagen für die Bewertung des Rentner-Vorsorgekapitals, entstehen bei der Pensionierung versicherungstechnische Verluste. Die Rückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Barwert der erwarteten Pensionierungsverluste der nächsten zehn Rentnerjahrgänge und dem Barwert des Risikobeitragsanteils für Pensionierungsverluste von 0.7% der versicherten Lohnsumme, berechnet über zehn Jahre.

*Rückstellung Sicherheitsbeiträge Rentner:* Die Rückstellung gemäss Art. 17 Abs. 2 SBPVG dient der Sicherstellung der geleisteten Sicherheitsbeiträge der Rentner, damit diese frühestens am 1. Januar 2025 zu ihrem eigentlichen Zweck, der Bildung einer Wertschwankungsreserve, erhalten bleiben.

*Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung:* Auch bei Anwendung von Generationentafeln hat die Erfahrung gezeigt, dass bei Umstellung auf aktualisierte Grundlagen Kosten entstehen können. Die Rückstellung beträgt 0.2% des Vorsorgekapitals der Rentner multipliziert mit der Differenz zwischen dem Berechnungsjahr und dem Publikationsjahr der technischen Grundlagen (BVG2015 = 2015).

*Rückstellung Solidaritätsbeiträge:* Diese Rückstellung sichert zusammen mit den Solidaritätsbeiträgen die Finanzierung der Einmaleinlagen gemäss Art. 19 SBPVG. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich aufgrund der vereinnahmten Solidaritätsbeiträge zuzüglich des Teuerungsfonds der Rentner gemäss Art. 16 Bst. B SBPVG abzüglich der als Vorsorgekapital fällig gewordenen Einmaleinlagen. Da die Summe der fällig gewordenen Einmaleinlagen die Summe aus vereinnahmten Solidaritätsbeiträgen und Teilauflösung Teuerungsfonds übersteigt, beträgt die Rückstellung CHF 0 (vgl. Ziffer 6.9).

## **5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2017 erstellt. Der Pensionsversicherungsexperte kommt zu folgendem Prüfungsergebnis:

- Die versicherungstechnische Bilanz zeigt eine Unterdeckung. Der Deckungsgrad beträgt 98.8%. Der Deckungsgrad hat sich im Jahr 2017 von 93.7% auf 98.8% verbessert und die Deckungslücke hat von CHF 67.2 Mio. auf CHF 13.2 Mio. abgenommen.
- Die Stiftung verfügt über keine Wertschwankungsreserve. Die finanzielle Risikofähigkeit ist erheblich eingeschränkt.
- Die strukturelle Risikofähigkeit ist aufgrund des Rentneranteils am Vorsorgekapital (42.1%) ebenfalls eingeschränkt.
- Die Sollrendite beträgt 1.64% netto. Dieses Renditeziel ist im heutigen Umfeld besonders in Anbetracht der eingeschränkten Risikofähigkeit weiterhin als anspruchsvoll zu werten

## **5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Für die Bilanzierung und die versicherungstechnischen Informationen werden die Rechnungsgrundlagen BVG 2015 mit Generationentafel (GT) verwendet (Vorjahr BVG 2010, GT). Die Berechnungen sind gemäss Ständesregeln und Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten erstellt worden. Zur Berechnung wurde die statische Methode angewandt.

<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>2017 CHF</b>	<b>2016 CHF</b>
<b>Einnahmen Risikobeiträge</b>	<b>6'977'083</b>	<b>7'043'181</b>
Risikobeiträge Arbeitnehmer	3'145'477	3'172'262
Risikobeiträge Arbeitgeber	3'831'606	3'870'919
<b>Versicherungstechnischer Risikoverlauf</b>	<b>-2'710'090</b>	<b>-3'940'740</b>
Invaliditätsschäden	-1'366'597	-1'941'564
Todesfallsschäden Aktive	0	-254'160
Pensionierungskosten	-4'328'768	-3'150'019
Erloschene Rentenansprüche	198'267	109'702
Neue bzw. Wiederaufleben Rentenansprüche	-31'845	-112'210
Todesfälle Rentner	6'508'010	4'830'459
Anpassung Lebenserwartung Rentnerbestand	-3'689'157	-3'422'948
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-45'147</b>	<b>-43'818</b>
Beiträge Sicherheitsfonds	-45'147	-43'818
<b>Einnahmen Sicherungsbeiträge Rentner</b>	<b>1'185'159</b>	<b>1'224'217</b>
Sicherungsbeiträge Rentner	1'185'159	1'224'217
<b>Veränderung technische Rückstellungen</b>	<b>-688'159</b>	<b>-2'908'953</b>
Auflösung Risikoschwankungsfonds	32'000	800'264
Auflösung/Bildung techn. Rückstellung Pensionierungsverluste	1'415'000	-1'607'000
Bildung techn. Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	-950'000	-878'000
Bildung techn. Rückstellung Sicherungsbeiträge Rentner	-1'185'159	-1'224'217
<b>Saldo Risikoverlauf</b>	<b>4'718'846</b>	<b>1'373'887</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-24'205'811</b>	<b>-14'455'924</b>
Verzinsung Sparkapital Aktiv-Versicherte	-15'361'999	-6'104'112
Technischer Zins auf Vorsorgekapital Rentner	-8'843'812	-8'351'812
<b>Ergebnis Grundlagenumstellung</b>	<b>0</b>	<b>-7'472'116</b>
Umstellung techn. Grundlagen und Senkung techn. Zinssatz	0	-7'472'116
<b>Saldo Diverses</b>	<b>0</b>	<b>136'845</b>
Leistungskorrekturen (Aktiv-Versicherte)	0	25'095
Veränderung Vorsorgekapital Rentner aus Leistungskorrekturen	0	111'750
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-19'486'966</b>	<b>-20'417'308</b>

## 5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Keine.

## 5.8 Deckungsgrad

Deckungsgrad	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	1'191'342'115	1'101'308'977	
abzüglich Verbindlichkeiten	-99'605'293	-100'784'540	
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-197'531	-527'101	
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>1'091'539'291</b>	<b>999'997'337</b>	<b>91'541'955</b>
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	627'645'140	609'074'582	
Vorsorgekapital Rentner	457'041'371	438'825'020	
Technische Rückstellungen	20'027'704	19'339'545	
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>1'104'714'215</b>	<b>1'067'239'147</b>	<b>37'475'068</b>
<b>Unterdeckung (Vv – Vk)</b>	<b>-13'174'924</b>	<b>-67'241'811</b>	<b>54'066'887</b>
<b>Deckungsgrad (Vv x 100 / Vk)</b>	<b>98.8%</b>	<b>93.7%</b>	

Der Deckungsgrad beträgt per Bilanzstichtag 98.8%. Per 31. Dezember 2017 besteht somit eine Unterdeckung. Zur Ausfinanzierung der Deckungslücke wurden unbefristete, zinslose Darlehen seitens der Arbeitgeber gewährt (siehe Ziffer 7.1.5).

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

#### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie und der Bandbreiten, der notwendigen Wertschwankungsreserve sowie für die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus mindestens zwei Mitgliedern besetzte Anlagekommission.

#### Anlagekommission

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie und die Überwachung der Liquiditätsplanung, insbesondere für die Aufteilung der Anlagen auf die einzelnen Anlagekategorien bzw. Vermögensverwaltungs-Mandatsträger innerhalb der gesetzten Bandbreiten.

Kategorie	Vermögensverwalter
Liquidität, Cash CHF (Operativ und Finanzanlagen)	LLB
Obligationen CHF	UBS
Obligationen Fremdwährung Staaten	VP Bank
Obligationen Fremdwährung Unternehmen	PIMCO
Obligationen Emerging Markets	Payden & Rygel
Aktien Schweiz/Liechtenstein	LLB
Aktien Welt ex CH ex EMMA	Pictet
Aktien Emerging Markets (EMMA)	Pictet
Aktien Welt Small / Mid Caps	UBS
Immobilien Liechtenstein	Direktanlagen FL
Immobilien Schweiz	UBS
Private Equity	LGT Capital Partners
Insurance Linked Securities (ILS)	SCOR LGT Capital Partners
Hedge Funds	Harcourt
Commodities	Gresham Investment

#### Immobilien Schweiz

Im Berichtsjahr wurde für die Anlagekategorie Immobilien Schweiz ein mehrstufiger Manager Search durchgeführt. Das Auswahlverfahren hat ergeben, dass die Kollektivanlage von UBS Indexfonds eine optimale Umsetzung gewährleistet.

#### Aktien Emerging Markets

Im Berichtsjahr wurde für die Anlagekategorie Emerging Markets die Kündigung des aktiv verwalteten Mandates mit Aberdeen beschlossen und die Übertragung auf das vorhandene passiv verwaltete Mandat mit Pictet.

## 6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Gemäss dem Anlagereglement sind Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 31 BPVV vorgesehen. Diese wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen, da alle Begrenzungen nach BPVV eingehalten werden.

## 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven sollen verhindern, dass der Deckungsgrad einer Pensionskasse wegen Kapitalmarktschwankungen (Volatilität) unter 100% fällt und damit eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmark Daten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Anlagekategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2.5% Value at Risk für ein Jahr, wobei diese Parameter vom Stiftungsrat in dieser Grösse festgesetzt wurden. Im Weiteren werden bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorgekapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit.

Die per 1. Dezember 2016 erfolgte Anpassung der Anlagestrategie hatte eine Reduktion der Staatsanleihen FW von 16% auf neu 11% zur Folge. Demgegenüber wurde eine neue Quote von 5% ILS berücksichtigt. Die Eigenschaften der neuen Anlagestrategie sehen wie folgt aus:

Eigenschaften der Anlagestrategie	2017	2016
Erwarteter Ertrag (Brutto)	1.96%	1.84%
Historisches Risiko	7.47%	6.94%
Notwendige Wertschwankungsreserve für Brutto-Sollrendite (inkl. Vermögensverwaltungskosten) von 2.20% für eine Jahresperiode in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	16.30%	15.60%

Notwendige Wertschwankungsreserve	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Stand der Wertschwankungsreserve	0	0	0
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	0	0	0
<b>Stand Wertschwankungsreserve</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Notwendige Wertschwankungsreserve</b>	<b>180'068'417</b>	<b>166'489'307</b>	
Fehlende Wertschwankungsreserve	-180'068'417	-166'489'307	

#### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	% auf Vermögen 2017	% auf Vermögen 2016	SAA <sup>1</sup>	Band- breite
<b>Nominalwerte</b>	<b>627'780'635</b>	<b>631'933'802</b>	<b>52.7%</b>	<b>57.4%</b>	<b>51%</b>	<b>34-74%</b>
Liquidität, Cash (operativ)	35'779'359	19'969'408	3.0%	1.8%	1%	0-10%
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	10'482'813	8'902'837	0.9%	0.8%		
Forderungen	1'799'277	630'687	0.2%	0.1%		
Liquidität, Cash (in Wertschriftendepots)	5'158'032	5'885'922	0.4%	0.5%		
Obligationen CHF (Ausland)	282'323'371	283'416'409	23.7%	25.7%	25%	19-31%
Obligationen FW Staaten (CHF hedged)	93'887'689	137'746'131	7.9%	12.5%	8%	5-11%
Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)	139'053'559	122'846'707	11.7%	11.2%	12%	9-15%
Obligationen Emerging Markets (70 % CHF hedged)	59'296'535	52'535'701	5.0%	4.8%	5%	1-7%
<b>Aktien</b>	<b>402'840'206</b>	<b>351'689'237</b>	<b>33.8%</b>	<b>31.9%</b>	<b>29%</b>	<b>19-43%</b>
Aktien Schweiz/FL	69'264'812	47'200'157	5.8%	4.3%	5%	3-7%
Aktien Welt ex CH ex EMMA (hedged)	237'889'092	227'587'300	20.0%	20.7%	18%	14-26%
Aktien Welt Small Caps ex CH	42'653'865	36'365'630	3.6%	3.3%	3%	1-5%
Aktien Emerging Markets (EMMA)	53'032'437	40'536'150	4.5%	3.7%	3%	1-5%
<b>Immobilien</b>	<b>75'317'116</b>	<b>55'400'000</b>	<b>6.4%</b>	<b>5.0%</b>	<b>12%</b>	<b>2-20%</b>
Immobilien Liechtenstein	55'400'000	55'400'000	4.7%	5.0%	6%	2-10%
Immobilien Schweiz	19'917'116	0	1.7%	0%	2%	0-4%
Immobilien Welt (hedged)	0	0	0.0%	0%	4%	0-6%
<b>Nichttraditionelle Anlagen</b>	<b>85'158'379</b>	<b>62'102'789</b>	<b>7.1%</b>	<b>5.6%</b>	<b>8%</b>	<b>2-14%</b>
Private Equity (CHF hedged)	1'146'931	2'319'397	0.1%	0.2%	0%	0-1%
Insurance Linked Securities (CHF hedged)	50'519'978	26'997'368	4.2%	2.5%	5%	1-7%
Hedge Funds (CHF hedged)	144'786	150'571	0.0%	0.0%	0%	0-1%
Commodities (CHF hedged)	33'346'683	32'635'453	2.8%	3.0%	3%	1-5%
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>1'191'096'336</b>	<b>1'101'125'828</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100%</b>	
<b>Total Fremdwährungen (nach Absicherung)</b>	<b>127'750'000</b>	<b>98'510'000</b>	<b>10.7%</b>	<b>9.0%</b>	<b>9.5%</b>	<b>4.5-14.5%</b>
<b>Total Aktien</b>	<b>402'840'206</b>	<b>351'689'237</b>	<b>33.8%</b>	<b>31.9%</b>	<b>29.0%</b>	<b>19-43%</b>
<b>Total Alternative Anlagen</b>	<b>85'158'379</b>	<b>62'102'789</b>	<b>7.1%</b>	<b>5.6%</b>	<b>8.0%</b>	<b>2-14%</b>

<sup>1</sup> Strategische Asset Allokation (Anlagestrategie)

## 6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der für die Absicherung von Fremdwährungsanlagen getätigten Devisentermingeschäfte bestehen per Bilanzstichtag keine offenen Derivate (Forwards, Futures und Optionen).

Die per Stichtag 31. Dezember 2017 offenen Devisentermingeschäfte können wie folgt zusammengefasst werden:

Devisen Termingeschäfte Kauf (K) Verkäufe (V) per		WC	Betrag Lokal (in 1'000)	Terminkurs Abschluss Wert CHF	Terminkurs per 31.12. Wert CHF	Erfolg am 31.12.2017 CHF	Anlage- kategorie	
20.02.2018	V	AUD	3'590	0.758431 2'722'767	0.759681 2'727'253	-4'486	Obligationen FW Staaten	
20.02.2018	V	AUD	10	0.742818 7'428	0.759681 7'597	-169		
20.02.2018	V	CAD	8'380	0.781302 6'547'307	0.775734 6'500'654	46'653		
20.02.2018	V	CAD	20	0.770556 15'411	0.775734 15'515	-104		
20.02.2018	V	EUR	32'320	1.15926 37'467'283	1.169576 37'800'710	-333'427		
20.02.2018	V	EUR	80	1.165819 93'266	1.169576 93'567	-301		
20.02.2018	V	GBP	8'680	1.304038 11'319'050	1.315932 11'422'289	-103'239		
20.02.2018	V	GBP	10	1.323302 13'233	1.135932 13'159	74		
20.02.2018	V	JPY	970'300	0.008762 8'502'016	0.008641 8'384'826	117'190		
20.02.2018	K	JPY	-1'200	0.008724 -10'469	0.008641 -10'370	-99		
20.02.2018	V	USD	27'270	0.991215 27'030'433	0.971309 26'487'592	542'841		
20.02.2018	K	USD	-50	0.978549 -48'927	0.971309 -48'565	-362		
20.02.2018	V	AUD	8'020	0.758431 6'082'617	0.759681 6'092'638	-10'021		Aktien Welt ex CH ex EMMA
20.02.2018	V	CAD	10'870	0.781302 8'492'747	0.775734 8'432'233	60'514		
20.02.2018	V	EUR	24'840	1.15926 28'796'018	1.169576 29'052'278	-256'260		
20.02.2018	K	EUR	-300	1.165819 -349'746	1.169576 -350'873	1'127		
20.02.2018	V	GBP	11'830	1.304038 15'426'770	1.315932 15'567'476	-140'706		
20.02.2018	K	GBP	-370	1.323302 -489'622	1.315932 -486'895	-2'727		

Devisen Termingeschäfte Kauf (K) Verkäufe (V) per	WC	Betrag Lokal (in 1'000)	Terminkurs Abschluss Wert CHF	Terminkurs per 31.12. Wert CHF	Erfolg am 31.12.2017 CHF	Anlage- kategorie
20.02.2018	V	JPY 2'472'500	0.008762 21'664'675	0.008641 21'366'053	298'622	Aktien Welt ex CH ex EMMA
20.02.2018	K	JPY -16'700	0.008724 -145'697	0.008641 -144'313	-1'384	
20.02.2018	V	USD 141'450	0.991215 140'207'362	0.971309 137'391'637	2'815'725	
20.02.2018	V	USD 3'520	0.978549 3'444'492	0.971309 3'419'007	25'485	
<b>Total offene Devisentermingeschäfte</b>					<b>3'054'946</b>	

Per Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Erfolg CHF -5'650'378.

Die Devisentermingeschäfte sind durch Investitionen in Basisanlagen der entsprechenden Anlagekategorie gedeckt und wurden über den Global Custodian (Gegenpartei) abgeschlossen.

## 6.6 Offene Kapitalzusagen

In der Anlagekategorie Private Equity sind Investments mit offenen Kapitalzusagen enthalten. Im Detail handelt es sich um folgende Position:

Limited Partnership	Outstanding Commitment EUR		Net Asset Value CHF	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
LGT Crown European Private Equity	437'500	437'500	1'146'931	2'319'397

Im Berichtsjahr sind folgende Kapitalabrufe resp. Auszahlungen verzeichnet worden:

Limited Partnership	Capital Calls CHF		Distributions CHF	
	2017	2016	2017	2016
LGT Crown European Private Equity	0	97'808	1'557'129	1'943'744

## 6.7 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens)

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien und die jeweiligen Mandate ist gemäss Berechnungen von dem Global Custodian wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2017	2016
Liquidität, Cash	-0.8%	0.6%
Obligationen CHF (Ausland)	0.2%	0.4%
Obligationen Emerging Markets (70% CHF hedged)	12.6%	8.5%
Obligationen Fremdwährung Staaten (CHF hedged)	-0.4%	2.2%
Obligationen Fremdwährung Unternehmen (CHF hedged)	4.0%	5.2%
Aktien Schweiz / FL	18.7%	-2.2%
Aktien Welt ex CH ex EMMA (CHF hedged)	16.9%	7.7%
Aktien Welt Small Caps ex CH	17.4%	14.8%
Aktien Emerging Markets (EMMA)	30.9%	13.2%

Immobilien Liechtenstein	2.3%	-3.6%
Immobilien Schweiz	0.2%	-
Private Equity (CHF hedged)	18.3%	18.1%
Insurance Linked Securities (CHF hedged)	-7.9%	-0.3%
Hedge Funds (in Liquidation)*	-3.8%	1.7%
Commodities (CHF hedged)	2.2%	10.1%
<b>Gesamt Performance</b>	<b>6.7%</b>	<b>3.7%</b>

\* Bei den Hedge Funds handelt es sich um eine kleine Restposition von CHF 144'786 per 31. Dezember 2017 aus einem im Mai 2010 gekündigten Investment. Die Liquidation des Investments dauert gemäss Manager noch an, wobei die SPL periodisch über die aktuelle Bewertung und Rückflüsse informiert wird.

Die Performance ist gemäss der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und brutto angegeben.

## 6.8 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Separat erhobene Gebühren der Vermögensverwalter	451'484	886'012	-434'528
Aufwendungen für Investment-Reporting, Controlling, Wertschriftenbuchhaltung, Global Custody und MIS	85'590	93'085	-7'495
Kosten Investment-Beratung	121'982	124'558	-2'576
Kosten für Mitglieder der Anlagekommission	39'960	41'904	-1'944
Kosten PFS für Geschäfts-/Rechnungsführung	108'000	108'000	0
Buchhaltungs-/Verwaltungskosten Liegenschaften	69'797	74'562	-4'765
Bankspesen, Transaktionskosten, Stempelsteuern	822'731	1'207'325	-384'594
<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>1'699'543</b>	<b>2'535'446</b>	<b>-835'903</b>

Die Summe der Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen wurde auf der Basis der jeweilig ausgewiesenen TER-Kostenquoten berechnet.

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	2017 CHF	2016 CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten	1'699'543	2'535'446
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten)	2'016'432	1'823'807
<b>Total ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten</b>	<b>3'715'975</b>	<b>4'359'253</b>
Total Vermögensverwaltungskosten (in % der kostentransparenten Vermögensanlagen am Bilanzstichtag)	0.31%	0.40%

### Transparente Kollektivanlagen

Anbieter Produktname	Anlagekategorie	Marktwert 31.12.2017 CHF	TER Kosten %	TER Kosten CHF
PIMCO Funds GIS Global Inv Grade GF -Instl-H/CHF*	Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)	139'053'559	0.47%	646'599
Payden Global Emerging Bond Fund*	Obligationen Emerging Markets (70% CHF hedged)	59'296'535	0.50%	296'483
LLB QI Equities Switzerland Passive CHF	Aktien Schweiz/FL	69'264'812	0.01%	6'926
Pictet World ex CH Eq Tracker US TE -ZX-USD-	Aktien Welt ex CH ex EMMA	233'479'676	0.04%	93'392
Pictet CH Inst EMMA Tracker -Z-USD-	Aktien Emerging Markets	35'338'675	0.10%	35'339
Pictet EMMA Index Fund -Z-	Aktien Emerging Markets	17'693'762	0.11%	19'463
LGT Crown European Private Equity «B» PL	Private Equity (CHF hedged)	1'144'179	11.90%	136'157
LGT (Lux) II – ILO Fund -I2- CHF	Insurance Linked Securities (CHF hedged)	24'669'249	1.24%	305'899
Scor ILS Fund Atropos MC CHF-hedged	Insurance Linked Securities (CHF hedged)	25'851'871	0.81%	209'400
The TAP Fund Ltd Class -CHF-	Commodities FW (CHF hedged)	33'346'683	0.80%	266'773
<b>Total Kosten der transparenten Kollektivanlagen</b>				<b>2'016'432</b>

\*) Die ausgewiesenen TER-Kosten des PIMCO Funds und des Payden Global Emerging Bond Fund sind brutto, d.h. ohne Berücksichtigung der Rückerstattung aus Volumen-Rabatt ausgewiesen.

Folgende Rückerstattungen aus Volumen-Rabatt sind angefallen:

Anbieter Produktname	2017 CHF	2016 CHF
PIMCO Funds GIS Global Inv Grade GF – Instl-H/CHF-	33'515	30'335
Payden Global Emerging Bond Fund	131'835	0
<b>Total</b>	<b>165'350</b>	<b>30'335</b>

Unter Berücksichtigung dieser Rückerstattungen reduzieren sich die Kostenkennzahlen für transparente Kollektivanlagen auf CHF 1'851'082 (Vorperiode: CHF 1'793'472) und die totalen Vermögens-verwaltungs-Kosten von CHF 3'550'625 (Vorperiode: CHF 4'328'918) betragen 0.30% (Vorperiode: 0.40%) der kosten-transparenten Vermögensanlagen am Bilanzstichtag.

### Intransparente Kollektivanlagen

Anbieter Produktname	Bestand Anteile	Marktwert 31.12.2017 CHF	in % des Vorsorge- vermögens
Belmont Hedge Funds	n/a	124'353	0.01%
<b>Total Intransparente Kollektivanlagen</b>		<b>124'353</b>	<b>0.01%</b>
<b>Total Transparente Anlagen «Kostentransparenzquote»</b>		<b>1'190'971'983</b>	<b>99.99%</b>

Der oben erwähnte Hedge Funds konnte auf den Bilanzstichtag keine TER-Angaben zur Verfügung stellen. Dieser befindet sich in der Liquidationsphase.

### 6.9 Erläuterung der Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Forderungen gegenüber Arbeitgeber	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Offene Beitragsrechnungen	4'455'247	4'336'725	118'521
Ausgleichskonten Einmaleinlagen	6'027'566	4'566'112	1'461'455
<b>Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber</b>	<b>10'482'813</b>	<b>8'902'837</b>	<b>1'579'976</b>

Die offenen Beitragszahlungen der verschiedenen Arbeitgeber betreffen ausschliesslich Rechnungen für den Monat Dezember 2017. Die Bezahlung erfolgte im Januar 2018.

Die Ausgleichskonten Einmaleinlagen stellen den Saldo der durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer über Solidaritätsbeiträge finanzierten Einmaleinlagen gem. Art. 19 SBPVG dar:

Ausgleichskonten Einmaleinlagen	2017 CHF	2016 CHF
<b>Saldo Ausgleichskonten Einmaleinlagen am 01.01.</b>	<b>4'566'112</b>	<b>3'000'900</b>
<b>Fällig gewordene Einmaleinlagen</b>	<b>5'345'027</b>	<b>5'903'880</b>
als Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte	2'960'457	3'367'927
als Vorsorgekapital Rentner	2'098'074	2'104'712
als Austrittsleistung oder Kapitalleistung Pensionierung	286'496	431'241
Rückwirkende Korrektur Einmaleinlage per 01.07.2014	0	25'493
Zins 2.5% (2017) bzw. 1.0% (2016) auf nicht erworbenen Einmaleinlagen	599'626	306'021
Vereinnahmte Solidaritätsbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	-4'483'199	-4'670'182
<b>Saldo Ausgleichskonten Einmaleinlagen am 31.12.</b>	<b>6'027'566</b>	<b>4'566'112</b>

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Bilanz Aktiven

#### 7.1.1 Forderungen

Forderungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Verrechnungssteuer-Rückforderung	1'546'032	250'119	1'295'913
Forderungen gegenüber Versicherten	251'690	280'473	-28'783
Kosten aus Besoldungserhöhung	0	41'526	-41'526
Rückforderung aus Verbindlichkeiten Renten	1'554	0	1'554
Rückforderung Confida für vorausbezahlte Kosten Liegenschaften	0	58'569	-58'569
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'799'277</b>	<b>630'687</b>	<b>1'168'590</b>

#### Verrechnungssteuer-Rückforderung

Die Verrechnungssteuern des Berichtsjahres werden erfahrungsgemäss im 1. Semester des Folgejahres bezahlt.

#### Forderungen gegenüber Versicherten

Als Ergebnis der Nachprüfung von Versichertendossiers (Aktiv-Versicherte, Pensionisten und Ausgetretene) wurden Nachzahlungen und Rückforderungen verfügt. Aufgrund der eigenen rechtlichen Beurteilung ist der Stiftungsrat vom Bestand und der Werthaltigkeit dieser Forderungen überzeugt.

#### Kosten aus Besoldungserhöhung

Es handelt sich dabei um eine offene Forderung aus dem Jahr 2013 eines externen Mitglieds der früheren Pensionsversicherung für das Staatspersonal. Die Begleichung dieser Forderung erfolgt im Februar 2017.

#### Rückerstattung Confida für vorausbezahlte Kosten Liegenschaften

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein hat die Versicherungsprämien an Helvetia für die Geschäftsversicherung 2016 und 2017 sowie Schätzkosten Marktwerte für die Liegenschaften FL vorausbezahlt. Die Rückerstattung durch Confida erfolgte im Februar 2017.

#### 7.1.2 Immobilien Liechtenstein

Immobilien Liechtenstein	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mehrzweckgebäude, Triesen	11'500'000	11'500'000	0
Bürogebäude Pflugstrasse, Vaduz	9'900'000	9'900'000	0
Überbauung Real, Vaduz	11'000'000	11'000'000	0
Liegenschaft Äulepark, Vaduz	23'000'000	23'000'000	0
<b>Total Immobilien Liechtenstein</b>	<b>55'400'000</b>	<b>55'400'000</b>	<b>0</b>

Die Liegenschaften sind zu Marktwerten bewertet.

Die Bewertung der Liegenschaften wird jährlich einer Grob-Überprüfung unterzogen und ist mindestens alle drei Jahre nach anerkannten Schätzungsmethoden von unabhängigen Experten zu überprüfen. Die Neubewertung wurde durch zwei unabhängige Schätzungsexperten im Dezember 2016 vorgenommen.

### 7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Netto-Rückforderungen gegenüber ausgetretenen Versicherten (aus Fehlerkorrekturen)	27'843	53'990	-26'147
Distribution Private Equity Gefäss LGT	129'756	0	129'756
Rückforderung Vermögensverwaltungsgebühr aus Korrektur 3. Quartal 2017 (VP Bank)	435	0	435
Abgrenzung Liegenschaften	87'745	129'159	-41'413
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>245'780</b>	<b>183'149</b>	<b>62'631</b>

#### Netto-Rückforderungen aus Fehlerkorrekturen

Im 2017 wurde an der Überprüfung der Versichertenverhältnisse weitergearbeitet. Diese Position umfasst die Netto-Rückforderungen gegenüber ausgetretenen Versicherten, die noch nicht vollständig abgewickelt wurden.

Eine Kapitalrückzahlung aus dem Private Equity Gefäss von LGT, welche eine Ausschüttung des Berichtsjahres betraf, ging erst nach dem Bilanzstichtag auf das Konto bei der Credit Suisse ein.

#### Abgrenzung Liegenschaften

Diese Abgrenzung beinhaltet den Saldo der Gewinnvträge der Liegenschaftsbuchhaltung.

### Passiven

#### 7.1.4 Freizügigkeitsleistungen

Freizügigkeitsleistungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Freizügigkeitssperrkonten	297'296	311'215	-13'919
Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen (FZL)	4'787'187	4'570'157	217'030
Verbindlichkeiten aus im Voraus eingegangenen FZL	153'336	33'174	120'162
Verbindlichkeiten aus Scheidung	0	85'783	-85'783
Verbindlichkeiten aus hängigen Verfahren	82'226	104'802	-22'576
Austrittsleistungen aus Teilliquidation (pendente IV-Fälle)	191'268	191'268	0
<b>Total Freizügigkeitsleistungen</b>	<b>5'511'313</b>	<b>5'296'399</b>	<b>214'914</b>

Die Freizügigkeitssperrkonten stellen nachrichtenlose Konti sowie Konti von Personen mit Wohnsitz im Ausland dar, für welche gemäss Sorgfaltspflichtgesetz die Eröffnung eines Freizügigkeitskontos bei einer FL-Bank nicht möglich ist.

Die Austrittsleistungen aus Teilliquidation betreffen Personen des ehemaligen Anschlusses der Gemeinde Triesen. Die Prüfung der Invalidität ist noch pendent.

### 7.1.5 Verbindlichkeiten Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)

Zur Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionsversicherung für das Staatspersonal nach Art. 14 SBPVG wurden unbefristete und zinslose Passivdarlehen nach Art. 15 SBPVG gewährt. Diese verteilen sich auf die folgenden Arbeitgeber:

Passivdarlehen Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Land Liechtenstein	77'019'000	77'019'000	0
Liechtensteinische Post AG	4'605'000	4'605'000	0
Liechtensteinische Kraftwerke	6'191'000	6'191'000	0
Liechtensteinische Gasversorgung	635'000	635'000	0
AHV-IV-FAK Anstalten	2'208'000	2'208'000	0
Fürst von Liechtenstein Stiftung	51'000	51'000	0
Telecom Liechtenstein AG	2'161'000	2'161'000	0
Gemeinde Balzers	181'000	181'000	0
Gemeinde Triesenberg	93'000	93'000	0
Gemeinde Eschen	139'000	139'000	0
Fachstelle für Sexualfragen und HIV-Prävention	57'000	57'000	0
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil	152'000	152'000	0
<b>Total Verbindlichkeiten Arbeitgeber (aus Ausfinanzierung)</b>	<b>93'492'000</b>	<b>93'492'000</b>	<b>0</b>

### 7.1.6 Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Noch nicht bezahlte Rechnungen	108'891	147'710	-38'819
Abgaben Quellensteuer Destinatäre	323'506	307'184	16'322
Steuern und Sozialabgaben	13'686	19'997	-6'311
Vorausserhaltene Mietzinsgarantien Liegenschaften	0	34'092	-34'092
Abgrenzung für noch nicht ausgebaute Räumlichkeiten Liegenschaft Äulepark	103'954	103'954	0
<b>Total Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>550'037</b>	<b>612'937</b>	<b>-62'900</b>

### **Noch nicht bezahlte Rechnungen**

Es handelt sich um Rechnungen, welche das Berichtsjahr betreffen.

### **Abgabe Quellensteuer Destinatäre**

Die Quellensteuer wurde bei Auszahlungen ins Ausland abgezogen und ist der Steuerverwaltung geschuldet. Die Bezahlung der fälligen Beträge erfolgte im Februar 2018.

### **Vorausserhaltene Mietzinsreduktions-Garantie Liegenschaft Äulepark, Vaduz**

Im Juli 2014 wurde von der Joseph Wohlwend Treuhand AG die gesamte noch offene Mietzinsreduktions-Garantie vom 01. Juli 2014 bis 31. März 2017 an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein überwiesen. Diese wird pro rata auf die verbleibende Zeit verteilt (Ende = 31. März 2017).

### **Abgrenzung für noch nicht ausgebaute Räumlichkeiten Liegenschaft Äulepark, Vaduz**

Es handelt sich um eine Abgrenzung für noch nicht ausgebaute Räumlichkeiten der Liegenschaft Äulepark, welche auf ein Sperrkonto überwiesen wurden.

## **7.1.7 Passive Rechnungsabgrenzung**

<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>	<b>31.12.2016 CHF</b>	<b>Veränderung gegenüber Vorperiode</b>
Beiträge Sicherheitsfonds	45'147	43'818	1'329
Abgrenzungen für Management Fees	102'384	448'283	-345'899
Abgrenzung für Revision, Experte und Aufsichtsbehörde	50'000	35'000	15'000
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>197'531</b>	<b>527'101</b>	<b>-329'570</b>

## 7.2 Betriebsrechnung

### 7.2.1 Sicherungsbeiträge Rentner

Gemäss Art. 17 Abs. 2 SBPVG leisten die Rentner Sicherungsbeiträge. Diese werden sichergestellt in einer technischen Rückstellung und bleiben bis mindestens 1. Januar 2025 erhalten, bis sie zur Bildung einer Wertschwankungsreserve verwendet werden.

### 7.2.2 Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG Ausgleichsmassnahmen

Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG Ausgleichsmassnahmen	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Einmaleinlagen	25'290'598	32'095'962	-6'805'364
Kürzung noch nicht fällige Einmaleinlagen (Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte)	-19'381'783	-25'290'598	5'908'815
Kürzung Einmaleinlagen bei Austritt und Kapital- leistung bei vorzeitiger Pensionierung	-563'788	-901'484	337'696
<b>Total fällig gewordene Einmaleinlagen gem. Art. 19 Abs. 2 SBPVG Ausgleichsmassnahmen</b>	<b>5'345'027</b>	<b>5'903'880</b>	<b>-558'853</b>

Wird das Vorsorgeverhältnis aufgelöst, wird die unverzinsten Einmaleinlage vom Sparguthaben in Abzug gebracht. Der Abzug vermindert sich mit jedem Monat nach dem 30.6.2014 um 1/120 (Art. 19 SBPVG Abs. 6).

### 7.2.3 Auszahlungen infolge Scheidung

Auszahlungen infolge Scheidung	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Übertragung Altersguthaben an geschiedene Ehepartner	567'285	1'134'466	-567'181
<b>Total Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>567'285</b>	<b>1'134'466</b>	<b>-567'181</b>

Gesamthaft wurde für fünf (Vorjahr: zwölf) Personen ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtung der geschiedenen Ehepartner übertragen.

### 7.2.4 Erfolg Immobilien Liechtenstein

Erfolg Immobilien Liechtenstein	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mehrzweckgebäude, Triesen	621'437	381'083	240'355
Bürogebäude Pflugstrasse, Vaduz	419'868	300'530	119'337
Überbauung Real, Vaduz	364'958	412'937	-47'980
Äulepark, Vaduz	755'101	-2'142'636	2'897'737
<b>Total Erfolg Immobilien Liechtenstein</b>	<b>2'161'364</b>	<b>-1'048'086</b>	<b>3'209'449</b>

Liegenschaftsrechnung Mehrzweckgebäude, Triesen

Erfolg Mehrzweckgebäude, Triesen	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	640'680	640'680	0
Übriger Ertrag	421	807	-386
Unterhalt und Reparaturen	-5'723	-2'760	-2'963
Übriger Liegenschaftsaufwand	-13'940	-7'644	-6'296
Wertberichtigung	0	-250'000	250'000
<b>Total Liegenschaftserfolg</b>	<b>621'437</b>	<b>381'083</b>	<b>240'355</b>

Liegenschaftsrechnung Pflugstrasse, Vaduz

Erfolg Pflugstrasse, Vaduz	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	444'856	443'171	1'685
Übriger Ertrag	1'122	19	1'103
Unterhalt und Reparaturen	-9'384	-27'356	17'972
Übriger Liegenschaftsaufwand	-16'727	-15'304	-1'424
Wertberichtigung	0	-100'000	100'000
<b>Total Liegenschaftserfolg</b>	<b>419'868</b>	<b>300'530</b>	<b>119'337</b>

Liegenschaftsrechnung Real, Vaduz

Erfolg Real, Vaduz	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	448'320	448'320	0
Übriger Ertrag	93	429	-336
Unterhalt und Reparaturen	-55'394	-20'003	-35'391
Übriger Liegenschaftsaufwand	-28'062	-15'809	-12'253
<b>Total Liegenschaftserfolg</b>	<b>364'958</b>	<b>412'937</b>	<b>-47'980</b>

Liegenschaftsrechnung Äulepark, Vaduz

Erfolg Äulepark, Vaduz	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Mietertrag	788'382	820'642	-32'260
Mietzinsgarantie	34'092	136'368	-102'276
Übriger Ertrag	2'963	525	2'438
Unterhalt und Reparaturen	-44'583	-84'639	40'056
Übriger Liegenschaftsaufwand	-25'753	-15'532	-10'221
Wertberichtigung	0	-3'000'000	3'000'000
<b>Total Liegenschaftserfolg</b>	<b>755'101</b>	<b>-2'142'636</b>	<b>2'897'737</b>

### 7.2.5 Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag im Berichtsjahr betrifft im Wesentlichen die Zinserträge auf der noch nicht erworbenen Einmaleinlage gem. Art. 19 Abs. 2 SBVPG.

### 7.2.6 Sonstiger Aufwand

Der sonstige Aufwand im Berichtsjahr erklärt sich u.a. durch eine Auszahlung Guthaben aus PVS mit Verrechnung IV-Rente sowie Ausbuchungen und Korrekturen von Freizügigkeitsleistungen und Zinsen auf Freizügigkeitssperkkonti.

### 7.2.7 Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung gegenüber Vorperiode
Revision und Pensionsversicherungsexperte	124'404	117'218	7'186
Stiftungsrat (Spesen, Honorare, Ausbildung, Versicherung)	117'669	119'214	-1'546
Verwaltungskosten PFS	656'613	650'651	5'962
Umlage Kosten PFS für Vermögensverwaltung	-108'000	-108'000	0
Drucksachen und Büromaterial und PR	20'105	12'944	7'161
Gebühren Aufsichtsbehörde	58'362	56'541	1'821
Infrastruktur, Verwaltungskosten IT und Gründungskosten	1'702	1'820	-118
Übriger Verwaltungsaufwand	72'366	243'836	-171'470
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>943'221</b>	<b>1'094'224</b>	<b>-151'004</b>

Auch im Berichtsjahr wirken sich Altlastenbereinigungsarbeiten (Beratung/Unterstützung bei Rechtsfällen, PVS Sperrkonti u.a.), welche auf die Zeit vor dem 1. Juli 2014 zurückzuführen sind, negativ auf die Verwaltungskosten aus. Im 2017 betragen die Kosten für Altlastenbereinigungsarbeiten CHF 39'213 (Vorjahr CHF 256'613).

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Der Aufsichtsbehörde wurde die Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 zur Kenntnis gebracht. Es bestehen derzeit keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Retrozessionen

Die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein bestätigt, dass weder mit der Verwaltung beauftragte Personen, noch die Stiftung selbst Retrozessionen irgendwelcher Art beziehen.

### 9.2 Unterdeckung und Erläuterung der getroffenen Massnahmen

Die finanzielle Lage der SPL hat sich im Berichtsjahr verbessert. Der Deckungsgrad stieg. Zur Behebung der Unterdeckung sind weiterhin die im SBPVG getroffenen Sicherungs- und Sanierungsmassnahmen in Kraft respektive umgesetzt:

#### **Sicherungsmassnahmen:**

- Umstellung der versicherungstechnischen Grundlagen auf BVG 2010, Generationentafel, und Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.5%
- Überführung des Leistungsprimates gemäss PVG in Vorsorgepläne im Beitragsprimat, für alle am 30. Juni 2014 Aktiv-Versicherten
- Festlegung des Umwandlungssatzes auf eine versicherungstechnisch vertretbare Höhe, so dass Pensionierungsverluste mit einem festen Bestandteil des Risikobeitrags finanziert werden können
- Festlegung der Finanzierung mit kostendeckenden Beiträgen (Risiken Tod und Invalidität, Pensionierungsverluste, Verwaltungskosten)
- Finanzierung der Ausgleichsmassnahmen mittels Einmaleinlagen durch kostendeckende Solidaritätsbeiträge (Art. 19 Abs. 5 SBPVG).

#### **Sanierungsmassnahmen:**

- Auflösung des Teuerungsfonds zu Gunsten der Deckungslücke (Art. 16 Bst. a SBPVG)
- Ausfinanzierung der Deckungslücke per 31. Dezember 2013 gemäss Art. 14 SBPVG: rund 2/3 wird durch Einmaleinlagen der Arbeitgeber gedeckt, für rund 1/3 gewähren die Arbeitgeber zinslose Darlehen gemäss Art. 15 SBPVG
- Einbehalten von Sicherheitsbeiträgen auf den per 30. Juni 2014 bestehenden Rentenansprüchen gemäss Art. 17 SBPVG.

#### **Wirksamkeit der Massnahmen:**

Die im Paket umgesetzten Sanierungs- und Sicherungsmassnahmen hatten sich mit der Erhöhung des Deckungsgrades von 73.1% auf 95.6% per Ende 2014 zwar als den Erwartungen entsprechend wirksam erwiesen. Das seit Ende 2014 veränderte Anlageumfeld gefährdet jedoch die finanzielle Stabilität der Stiftung erneut.

Der Stiftungsrat hatte mit folgenden, neuen Sicherungsmassnahmen zeitgerecht und adäquat auf das veränderte Umfeld reagiert:

- Geringe Anpassungen der Anlagestrategie basierend auf einer neuen ALM-Studie im Frühjahr 2015, ohne Erhöhung des Risikos
- Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.0%

- Schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes ab 1. Januar 2018 bis ins Jahr 2024 auf 5.0% für Rücktrittsalter 65
- Verzinsung der Altersguthaben der Aktiv-Versicherten mit 0.5% im Jahr 2015 und mit 1.0% im Jahr 2016; dies basierend auf den Leitlinien des Stiftungsrates zu Verzinsung und Sanierung vom November 2015.

Der Experte für berufliche Vorsorge stellt in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2017 fest, dass die flexible Verzinsung der Altersguthaben wesentlich zur Stabilisierung des Deckungsgrades beiträgt. Wären die Altersguthaben seit 1. Juli 2014 mit der ursprünglichen Zielverzinsung von 2.5% verzinst worden, so würde der Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 nur 96.9% betragen.

Der Experte für berufliche Vorsorge hält in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2017 fest, dass aufgrund der fehlenden finanziellen Risikofähigkeit die Wahrscheinlichkeit weiterhin hoch bleibt, dass der Deckungsgrad im Laufe der nächsten drei Jahre unter 90% fällt. Ebenso schätzt der Experte das Risiko weiterhin als hoch ein, dass die Stiftung es aus eigener Kraft nicht schaffen kann, in absehbarer Zeit einen Deckungsgrad von nachhaltig mehr als 100% zu erreichen.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.



An den Stiftungsrat der

**Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein,  
Vaduz**

**Bericht der Revisionsstelle gemäss  
BPVG zur Jahresrechnung 2017**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2017)



## Bericht der Revisionsstelle gemäss BPVG an den Stiftungsrat

### Bericht zur Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der **Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein, Vaduz** - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. a BPVV entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Vorsorgeeinrichtung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPVV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Stiftungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Vorsorgeeinrichtung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen von Art. 36 und Art. 37 BPVV hinsichtlich Bewilligung und Unabhängigkeit erfüllen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 19 Abs. 1a BPVG und Art. 38 BPVV vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Geschäftsführung, insbesondere die Beitragserhebung und die Ausrichtung der Leistungen, den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorschriften zur Vermögensverwaltung im Sinne von Art. 19 BPVV und Art. 20 Abs. 2 und 3 BPVV eingehalten wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen gemäss Art. 40 BPVV eingeleitet hat.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 13'174'924 und einen Deckungsgrad von 98.8 % aus. Der von der Vorsorgeeinrichtung unter Beizug des Pensionsversicherungsexperten erarbeitete Sanierungsplan ist im Anhang zur Jahresrechnung erläutert. Aufgrund von Art. 40 Abs. 2 BPVV müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang und ob die Art. 20, 21 und 31 BPVV eingehalten sind. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

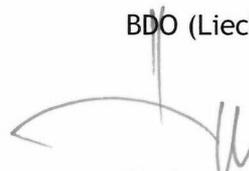
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom zuständigen Organ unter Bezug des Pensionsversicherungsexperten beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Sanierungsplans umgesetzt und die Informationspflichten eingehalten wurden;
- die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung überwacht wird und die Massnahmen bei veränderter Situation angepasst wurden;
- die Vermögensanlage mit den Vorschriften von Art. 20, 21 und 31 in Einklang stehen.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z. B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 8. Mai 2018

BDO (Liechtenstein) AG



Herbert Bischof  
(Wirtschaftsprüfer,  
leitender Revisor)



Marc Luchsinger  
(Wirtschaftsprüfer)



**Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein  
c/o PFS Pension Fund Services AG**

Marktgass 11  
9490 Vaduz  
T +423 239 03 00  
E [spl@pfsvaduz.li](mailto:spl@pfsvaduz.li)  
[www.personalvorsorge.li](http://www.personalvorsorge.li)